Arnold Lobel

Das große Buch von Frosch und Kröte

Arnold Lobel wurde 1933 in Los Angeles geboren. Er studierte Kunst am Pratt Institute in Brooklyn. Seit 1961 schrieb und illustrierte er mehr als 70 Bilder- und Kinderbücher, besonders seine Arbeiten für die Erstlesereihe ›I can read‹ erregten Aufsehen. Die Bücher um das ungleiche Freundespaar Frosch und Kröte wurden mit zahlreichen Preisen bedacht und zählen zu den Klassikern der amerikanischen Kinderliteratur. Arnold Lobel starb 1987 in New York.

Tilde Michels (1920–2012), die die Abenteuer von Frosch und Kröte ins Deutsche gebracht hat, wurde in Frankfurt am Main geboren. Nach einem Fremdsprachenstudium ging sie für einige Zeit nach Frankreich und England. Danach lebte sie viele Jahre in München. Unter ihren mehr als 50 Büchern, die häufig ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt wurden, finden sich Klassiker wie ›Kleiner König Kalle Wirsch‹ und ›Es klopft bei Wanja in der Nacht‹.

Arnold Lobel

Das große Buch von Frosch und Kröte

Neu erzählt von Tilde Michels

dtv

Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtvjunior.de

Der vorliegende Sammelband umfasst alle Geschichten der vier Einzeltitel ›Frosch und Kröte – Dicke Freunde‹, ›Frosch und Kröte – Der Liebesbrief‹, ›Frosch und Kröte – Unzertrennlich‹ und ›Frosch und Kröte – Ende gut, alles gut‹.

Eine Hörbuch-Ausgabe ist bei Igel Records, Dortmund, lieferbar.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C013736

Ungekürzte Ausgabe
5. Auflage 2015
2008 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
© 1970, 1971, 1972, 1976, 1979 Arnold Lobel
Titel der amerikanischen Originalausgaben:
›Frog and Toad All Year‹, ›Frog and Toad are Friends‹,
›Frog and Toad Together‹, ›Days with Frog and Toad‹,
Published by arrangement with HarperCollins Children's Books,
a division of HarperCollins Publishers.
© der deutschsprachigen Ausgaben:
1995, 1996, 1998 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagbild: Arnold Lobel
Gesetzt aus der Baskerville
Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-71315-3

Frühling 7

Der Frühling 8
Der Garten 20
Morgen! 32
Die Suche nach dem Frühling 44
Der Liebesbrief 57

Sommer 69

Der Badeanzug 70
Der Hut 84
Eiskrem 94
Die Geschichte 106
Allein 118

Herbst 131

Der Drachen 132
Die Liste 144
Die Überraschung 158
Der verlorene Knopf 170
Der Traum 182

Winter 195

Die Schlittenfahrt 196
Die Kekse 210
Drachen und Riesen 222
Gruselgeschichten 232
Weihnachtsabend 246

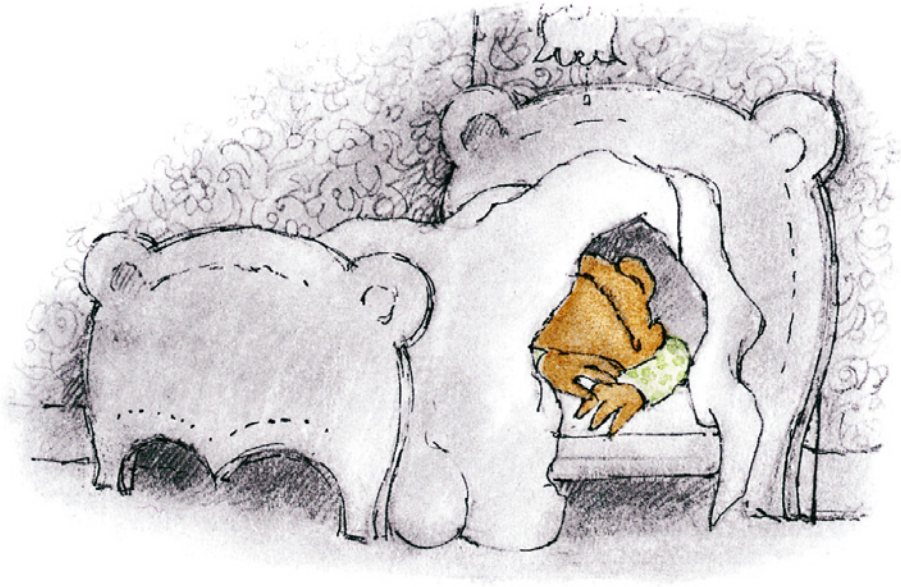
FRÜHLING

Der Frühling

Der Frosch lief über die Wiese
zum Haus der Kröte.
Er klopfte an die Haustür.
Niemand antwortete.
»Kröte, Kröte«, rief Frosch,
»wach auf! Der Frühling ist da!«
»Boaah«, tönte eine Stimme
aus dem Haus.
Frosch rief lauter: »Kröte! Kröte!
Die Sonne scheint!
Der Schnee schmilzt. Wach auf!«

»Bin nicht zu Hause«,
murrte die Stimme.

Da machte Frosch
ganz einfach die Tür auf.
Im Haus war es dunkel.
Alle Fensterläden waren zu.
»Kröte, wo bist du?«,
fragte Frosch.
»Mach, dass du rauskommst«,
sagte die Stimme.
Sie kam aus der Ecke,
in der das Bett stand.



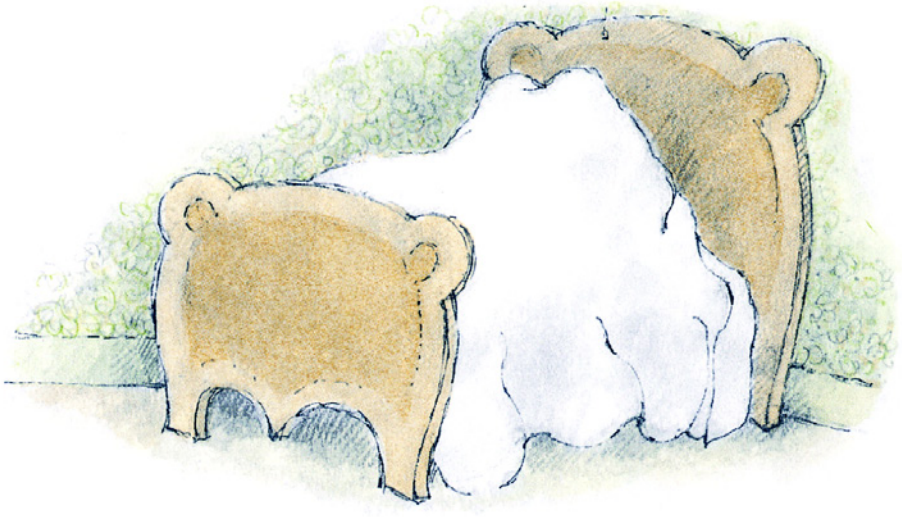
Im Bett lag Kröte.
Sie hatte sich in ihre
Decken verkrochen.
Frosch zog Kröte aus dem Bett.
Er schubste sie durchs Haus
zur offenen Tür.
Kröte blinzelte in die Sonne.
»Hilfe!«, schrie sie.
»Ich kann kein bisschen sehen.«

»Unsinn«, sagte Frosch.
»Natürlich kannst du sehen.
Du siehst den April
mit seinem warmen, hellen Licht.
Und das bedeutet,
dass die schönste Zeit
im Jahr beginnt.
Stell dir vor,
wir hüpfen über die Wiesen,
wir streifen durch die Wälder,
wir schwimmen im Fluss.
Und abends sitzen wir
vor der Haustür
und zählen die Sterne.«

»Zähl sie allein!«, sagte Kröte.
»Ich bin viel zu müde.
Lass mich schlafen.«

Kröte wankte ins Haus zurück.
Sie legte sich ins Bett
und zog die Decken
wieder über ihren Kopf.
»Aber Kröte«, schrie Frosch,
»du versäumst das Schönste!«
»Wieso?«, blubberte Kröte.
»Wie lange
habe ich denn geschlafen?«

»Seit November liegst du hier
und pennst«, antwortete Frosch.
»Dann«, sagte Kröte,
»schadet es mir auch nicht,
wenn ich noch
ein bisschen weiterschlafe.
Komm Mitte Mai wieder vorbei
und wecke mich.
Gute Nacht, Frosch.«



»Aber Kröte«, sagte Frosch,
»was soll ich denn
so lange machen ohne dich?«
Kröte gab keine Antwort.
Sie war wieder eingeschlafen.
Da entdeckte Frosch den Kalender.
Der November war noch obenauf.

Frosch riss den November ab.
Er riss den Dezember ab,
den Januar, den Februar
und den März.
Jetzt war er beim April angelangt.
Und er riss auch den April ab.

Dann lief er zu Krötes Bett.
»Kröte, wach auf!
Der Mai ist gekommen.«
»Was?«, fragte Kröte.
»So schnell?«
»Klar«, sagte Frosch.
»Schau doch auf den Kalender.«

Kröte schaute auf den Kalender
und wirklich –
der Mai war obenauf.

»Stimmt«, sagte Kröte.
»Es ist wirklich Mai.«
Und sie kletterte aus dem Bett.
Dann lief sie mit ihrem Freund
nach draußen um zu sehen,
wie die Welt
im Frühling ausschaut.

Der Garten

Frosch war in seinem Garten.
»Hallo, Frosch!«, rief Kröte.
»Dein Garten ist wunderschön.«
»Ja«, antwortete Frosch.
»Aber er macht auch sehr
viel Arbeit.«
»Ich hätte auch gern einen Gar-
ten«, sagte Kröte.
Da schenkte Frosch ihr
ein paar Samen.